

DER ARME SCHNEIDER (JÜDISCHE GESCHICHTE)

Es war einmal ein armer Schneider. Er hatte eine Schneiderwerkstatt mit vielen leeren Regalen. Er dachte, dass er die Werkstatt richtig schön sauber macht. Beim Aufräumen fand er auf einem hohen Regal ganz weit oben in der weitesten Ecke ein Stück Stoff. Er war sehr froh und fragte sich gleich, was er nun aus diesem Stoff schneiden könnte.

Er dachte und dachte und dachte ... und da hatte er eine Idee! Aus dem Stoff nähte er einen Mantel.

Der Mantel wurde sehr schön. Der Schneider war sehr froh! Er trug den Mantel morgens, mittags, abends und die ganze Nacht. Aber der Mantel wurde alt und ging kaputt.

Der Schneider war traurig. Er dachte und dachte und dachte ... und da hatte er eine Idee! Aus dem Mantel nähte er eine Jacke.

Die Jacke wurde sehr schön. Der Schneider war sehr froh! Er trug die Jacke morgens, mittags, abends und die ganze Nacht. Aber die Jacke wurde alt und ging kaputt.

Der Schneider war traurig. Er dachte und dachte und dachte ... und da hatte er eine Idee! Aus der Jacke nähte er eine Weste.

Die Weste wurde sehr schön. Der Schneider war sehr froh! Er trug die Weste morgens, mittags, abends und die ganze Nacht. Aber die Weste wurde alt und ging kaputt.

Der Schneider war traurig. Er dachte und dachte und dachte ... und da hatte er eine Idee! Aus der Weste nähte er eine Mütze.

Die Mütze wurde sehr schön. Der Schneider war sehr froh! Er trug die Mütze morgens, mittags, abends und die ganze Nacht. Aber die Mütze wurde alt und ging kaputt.

Der Schneider war traurig. Er dachte und dachte und dachte ... und da hatte er eine Idee! Aus der Mütze nähte er eine Krawatte.

Die Krawatte wurde sehr schön. Der Schneider war sehr froh! Er trug die Krawatte morgens, mittags, abends und die ganze Nacht. Aber die Krawatte wurde alt und ging kaputt.

Der Schneider war traurig. Er dachte und dachte und dachte ... und da hatte er eine Idee! Aus der Krawatte nähte er einen Knopf.

Der Knopf wurde sehr schön. Der Schneider war sehr froh! Er trug den Knopf morgens, mittags, abends und die ganze Nacht. Einmal fiel der Knopf aber auf den Boden und der Schneider fand ihn nicht wieder. Dann hatte der Schneider nichts mehr.

Der Schneider war sehr traurig. Er dachte und dachte und dachte ... und da hatte er aus dem Nichts eine Idee! Er erinnerte sich, dass er irgendwo in seiner fast leeren Werkstatt auf einem hohen Regal ganz weit oben in der weitesten Ecke ein Stück Stoff gesehen hatte. Er war sehr froh und fragte sich gleich, was er nun aus diesem Stoff schneiden könnte. Er dachte und dachte und dachte...